

EMOTIONSREGULATION BEI KINDERN - GRUNDLOSE GEFÜHLE GIBT ES NICHT!

Réf. 4223 »

» ZIELGRUPPE

Vorzugsweise für pädagogisches Fachpersonal, das mit Kindern bis ca. 6 Jahre arbeitet.

» WEITERBILDNERIN

Brigitte JÜRGENS-SCHRADER
Diplompädagogin,
systemische Therapeutin,
Traumatherapeutin.

» TERMINE

02.10.2023 und 03.10.2023
09:00-17:00

14 Fortbildungsstunden
Formation certifiée

» KOSTEN

320 €
(das Mittagessen ist im Preis
inbegriffen)

Diese Weiterbildung ist
gratis für Mitarbeiter von
Einrichtungen der non-formalen
Bildung im Rahmen des neuen
Weiterbildungsprogrammes für
den Bereich SEA.

» SPRACHE

Deutsch

» ORT

Domaine du Château
Bettange-sur-Mess



En cours de demande
de validation pour les
professions de santé par le
Ministère de la Santé

Der geliebte rote Trecker ist besetzt, die Schuhe wollen einfach nicht an die Füße, der leckere Apfel ist auf den Boden gefallen, die beste Freundin ist heute nicht gekommen, das gemalte Haus ist nicht schön geworden, Mama hatte heute Morgen furchtbar schlechte Laune...
Und es gibt noch unendlich vieles mehr, weswegen kleine Kinder wütend, traurig, ängstlich sein können. Wie sie ganz individuell diese Gefühle ausdrücken, dafür gibt es mehr Möglichkeiten als Sandkörner am Strand.

INHALTE

Ebenso wie alle anderen Kompetenzen und Fähigkeiten auch, muss der Umgang mit Emotionen im Laufe der Entwicklung gelernt werden. Säuglinge unterscheiden anfangs ausschließlich zwischen „Behagen“ und „Unbehagen“, zwischen „Anregung“ und „Entspannung“. Alle weiteren Differenzierungen, das Wahrnehmen, Erkennen, Benennen und vor allem der Umgang und die Regulation von Gefühlen ist ein Lern- und Entwicklungsprozess, wie er in allen anderen Bereichen wie z.B. Sprache und Motorik auch stattfindet.

Das bedeutet für uns als Pädagog*innen, dass wir die individuelle Entwicklung eines Kindes im emotionalen Bereich genauso feinfühlig und fachkompetent begleiten und unterstützen müssen, wie in allen anderen Entwicklungsbereichen auch.

Nein, eher noch intensiver, individueller und einfühlsamer, denn die Fähigkeit, die eigenen Emotionen einschätzen, steuern und regulieren zu können, hat eine enorme Bedeutung für die gesamte Entwicklung von Kindern, vor allem für ihre sozialen Kompetenzen, und damit für all ihre zukünftigen Möglichkeiten und Fähigkeiten der Gestaltung und Beziehungen und für die Entwicklung ihres Selbstwertes.

ZIELE

- Erwerben von Wissen über die Entwicklung und Entstehung von Emotionen.
- Entwickeln einer wohlwollenden Perspektive.
- Erarbeiten hilfreicher Umgangsweisen mit Kindern im Alltag.

METHODEN

Wir arbeiten mit einer Kombination aus Wissensvermittlung, Introspektion, Kleinteams, Übungen und Umsetzung an Beispielen von konkreten Situationen.

AM ENDE DER WEITERBILDUNG WERDEN SIE:

- Ein umfassendes Wissen über Entwicklung und Entstehung emotionaler Zustände besitzen.
- Mit einem neuen Blick auf die emotionalen Zustände von Menschen schauen (auch auf Ihre eigenen).
- Über feinfühlig, hilfreiche Arten und Weisen verfügen, Kinder in ihrer emotionalen Entwicklung zu begleiten und zu unterstützen.